Telegraphische Nachrichten.

Prag, 27. Aug. Der Kaiser ist heute Abend 10 Uhr zu den morgen stattfindenden Divisionsmanövern hier eingetroffen.

Rom, 27. Aug. Das „Berl. Tagebl." läßt sich von hier telegraphiren: Der Papst hat heute in Gegenwart Ledochowski's und Masella's die Seminaristen des germanischen Collegiums empfangen. Er hielt eine Rede in lateinischer Sprache, welche in der Uebersetzung folgendermaßen schloß:... Inzwischen aber wollen wir Gott, den Geber alles Guten, bitten, daß Alles sich nach unseren Gebeten fügen möge und nach Regelung der Religionsangelegenheiten in Eurem Vaterlande auch das erhabene deutsche Kaiserthum eines glücklichen Gedeihens und sicheren Friedens genießen möge."

Rom, 27. Aug. In Folge der Mißernte hat der Minister des Innern, Villa, den Minister der öffentlichen Arbeiten, Baccarini, ersucht, die Ausführung der vom Parlamente beschlossenen öffentlichen Arbeiten zu beschleunigen; gleichzeitig forderte der Minister die Präfecten auf, die Provinzen, Gemeinden und reichen Grundbesitzer zu veranlassen, den Bedürftigen Arbeit zu verschaffen.

Deutsches Reich.

Das Fußleiden des Kronprinzen, das allerdings mehr beschwerlich als sonst irgend von Bedeutung ist, besteht darin, daß sich auf der Fußsohle Blasen bilden, nach deren Heilung sich wieder neue einstellen. Zu dem neulichen Diner bei dem Kaiser hat sich der Kronprinz jüngst im Tragstuhl begeben.

Die „N. Preuß. Ztg." veröffentlicht einen Wahlaufruf des Wahlvereins der deutschen Konservativen. Der Aufruf ist an die preußischen Mitglieder des Wahlvereins gerichtet; es wird dadurch das Verhältniß zu den Neukonservativen einigermaßen verdunkelt. Im Reichstage giebt es nur Deutschkonservative, im preußischen Landtage neben den Neukonservativen noch acht Altkonservative. Wir gehen indeß wohl nicht fehl, wenn wir den heutigen Wahlaufruf auf das Conto jener Altkonservativen schreiben. Ein Programm enthält derselbe allerdings nicht, er ist womöglich noch farb- und inhaltloser als der gestern skizirte Aufruf der Neukonservativen. Keiner derjenigen Punkte, für welche die „N. Preuß. Ztg." seit Monaten mit aller Energie eingetreten ist, und in welchen die Marksteine der erstrebten Reaction mit aller wünschenswerthen Klarheit hervortreten, findet in dem Wahlaufruf eine Stelle. Mit dem Scheine kindlicher Unschuld und vollster Harmlosigkeit tritt dieser deutsch-konservative Wahlaufruf in die Oeffentlichkeit. Er will nur gegenüber „dem schwindenden Vertrauen und der wachsenden Unzufriedenheit im Volke" mit der liberalen Gesetzgebung der jüngsten Vergangenheit, den konservativen Elementen einen Einigungspunkt zu „ebenso maßvoller als fester Verfolgung der großen Ziele konservativer Politik bieten." Ueber diese Ziele sind die Leser der „N. Pr. Ztg." zwar vollständig aufgeklärt, den Wählern gegenüber hält man damit aber zurück, sie könnten doch bei einem oder dem andern Punkte stutzig werden. Wie weit solch ein doppeltes Spiel Aussicht auf Erfolg hat, mag dahingestellt bleiben; immerhin ist es auf die Urtheilslosigkeit der Wähler berechnet, die sich damit begnügen sollen, konservativ zu wählen, ohne zu fragen, welche Wege die Gewählten hinterher nach den großen Zielen konservativer Politik einschlagen. Noch vor wenig Tagen faßte die „Neue Preuß. Ztg." in einem Schlußworte das Programm ihrer Partei zusammen: Beilegung des Culturkampfes um jeden Preis, Befreiung der evangelischen Kirche von der staatlichen Bevormundung, Auslieferung der Schule an die Kirche, Entlastung des Grundbesitzes auf Kosten des beweglichen Kapitals, Vermehrung der indirecten Steuern u. s. w., heute streift der Wahlaufruf kaum einen Theil dieser Fragen in einigen unverfänglichen Wendungen. Während heute die Augustkonferenz, das gehätschelte Schooßkind und der nächste Geistesverwandte der „N. Pr. Ztg.", ein wahres Weh- und Zetergeschrei über die Falsche Gesetzgebung in Kirche und Schule erhebt und die Fahne der „Reaction" aufpflanzt, findet sich der Wahlaufruf bezüglich dieser Fragen mit einigen nichtssagenden Redensarten ab. Wir sehen in Alledem, um uns eines landläufigen Ausdrucks zu bedienen, nichts weiter als eine gewöhnliche „Bauernfängerei" und zwar so grober Art, daß hoffentlich doch nicht gar zu viele Gimpel sich in den ausgespannten Netzen fangen werden.

Evangelisch-lutherische Conferenz.

Berlin, den 27. August 1879.

Unsern im Hauptblatte enthaltenen Bericht über die erste Sitzung ergänzen wir dahin: Redacteur Dietz (Bielefeld) begründete seinen Referat über „die moderne Behandlung der Schule in ihren Folgen für die Gemeinde" folgende Thesen, die auch Annahme fanden, zu Grunde: 1. Die moderne Behandlung der Volksschule widerspricht 1) dem Rechte der Familie und der Kirche, 2) den Lehrern der preußischen Tradition und den Bestimmungen der Staatsverfassung (§ 24), 3) der Natur der Jugend und den Bedürfnissen des Volkes, 4) dem Wesen der Volksschule, welche Erziehungsanstalt und nicht blos Lerninstitut sein soll. — Diese moderne Behandlung der Volksschule entspringt nach ihrer pädagogischen Seite den Prinzipien des modernen Humanismus, nach ihrer administrativen Seite der Irrlehre von der Omnipotenz des Staates. II. Die moderne, ihre Simultanisirung bezweckende oder doch begünstigende Behandlung der Volksschule hat in jeder Beziehung und für alle dabei betheiligten Lebenskreise die schlimmsten Folgen. Die Volksschule verliert die unterrichtliche Einheit und die erziehliche Lebenskraft. Der Jugend entschwindet — in der Differenz zwischen dem Leben der Schule und dem Leben in Familie und Kirche — das feste Fundament, der organisch geschlossene Rahmen einer normalen Entwickelung. Die Gemeinden werden der religiösen Gleichgiltigkeit oder umgekehrt dem confessionellen Hader entgegengeführt und leiden sittlich wie materiell großen Schaden. Das ganze Volksleben geht der Widerstandskraft gegen die zersetzenden Mächte der Negation verlustig. III. Erziehungsanstalt kann wirklich und wesentlich eine Volksschule nur in Form der Confessionsschule sein. Es giebt keine Erziehung ohne Religion, keine Religion ohne Confession. Darum muß auch der gesammte Unterricht, das ganze Leben der Volksschule in Beziehung zur Religion stehen. In Christo tota salus. IV. Die Pflege der Religion ist Aufgabe der Kirche. Darum muß dieselbe in organischer Verbindung mit der Volksschule stehen und zwar 1) in Bezug auf die Leitung des Religions-Unterrichts nach Ziel und Umfang, Methode und Lehrmittel (Katechismus, Lesebuch rc.), 2) in Bezug auf die Inspection über den Unterricht und das Leben der Schule. Diese beiden Forderungen beziehen sich auch auf die Seminarien und Präparanden-Anstalten, aus denen die Lehrer der Volksschule hervorgehen, sowie — nach den Verhältnissen modifizirt — auf alle anderen höheren Unterrichtsanstalten. Qualis rex — talis grex. V. Deshalb muß der Geistliche, als Vertreter der Kirche, ebenso ständiges Mitglied des Schulvorstandes sein, wie der zur Wahrung der Interessen des Staates berufene Vertreter desselben. Die zu wählenden Mitglieder des Schulvorstandes dürfen nur den Familienvätern der Confessionsgemeinde entnommen sein." Pastor Taucher (Berlin) sprach des Längeren über die lutherische Kirche, ein Salz und Licht für die Zukunft unseres deutschen Volkes. Der Staat besitzt keine Omnipotenz über die Kirche. Die lutherische Kirche kennt blos das reine Wort Gottes. Indem der Liberalismus dem Staate die Herrschaft über die Kirche präsicirt, hemmt er die ersprießliche Wirksamkeit der Kirche. Leider drängt sich zwischen die Kirche und unseren Landesherrn der Staat und ein gar zu staatliches Kirchenregiment. Allein die lutherische Kirche hat nicht umsonst gebuldet. Der Minister Dr. Falk war nach Kräften bemüht, die Kirche an den Staat zu ketten. Jedoch jetzt, wo der Liberalismus auf seinem Gipfelpunkte angelangt ist und wir vor der ersten ordentlichen General-Synode stehen, ist der Liberalismus in einer verschwindenden Minorität auf der General-Synode. Die evangelische Landeskirche ist über den Liberalismus zur Tagesordnung übergegangen. Es gelangte hierauf eine in diesem, hier nur in kurzen Umrissen wiedergegebenen Vortrag gipfelnde Resolution einstimmig zur Annahme.

Halle, den 28. August.

— Im Anschluß an unsre gestrige Notiz über die von den städtischen Behörden getroffenen Vorarbeiten zu den Abgeordnetenwahlen theilen wir heute mit, daß die Anzahl der Wahlbezirke und Wahlmänner unverändert geblieben ist. Wir werden demnach noch diesmal in unserer Stadt 38 Wahlbezirke und 228 Wahlmänner haben. Die Zahl der Urwähler kann freilich noch nicht festgestellt werden, da zu der Urwählerliste nach der öffentlichen Auslegung noch immer Nachträge treten.

— In den englischen Anlagen von „Freybergs-Garten" wird vom 30. d. M. ab eine große Geflügel-Ausstellung veranstaltet werden. Dieselbe soll von 9 Uhr früh bis 6 Uhr abends geöffnet sein.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Wir erinnern daran, daß heute der Geburtstag Goethe's ist, da dieser bekanntlich am 28. Aug. 1749 in Frankfurt a. M. das Licht der Welt erblickte, für die er selbst dereinst ein leuchtendes Gestirn zu werden berufen war.

— Zu Wöbbelin i/M. als dem Orte, wo vor fast sieben Jahrzehnten der Sänger von „Leyer und Schwert" den Heldentod fand, hat am 26. d. die Enthüllung einer Büste Theodor Körner's stattgefunden. Die Betheiligung aus der Umgegend und von ferner her war eine außerordentliche. Des Festzugs Spitze bildete das Musikcorps des Ludwigslusker Dragoner-Regiments. Dann folgten die Schüler der Realschule mit ihren Fahnen, Körner'sche Lieder singend. Pastor Daneil hielt die Weiherede; dann folgte die Krönung der Büste mit einem Eichenkranze. Galt der Eichenkranz dem Kämpfer, so der Lorbeerkranz, den Dr. Peschel am Denkmal niederlegte, dem Dichter. Dr. Peschel hielt eine poetische Ansprache und brachte dann ein Hoch auf den Großherzog von Mecklenburg aus. Es folgte die Absingung einer Fest-Hymne; eine Bewirthung der Schuljugend beendete die Feier.

Vermischtes.

— [Schwan-Federn für den kaiserlichen Hof.] Auf der Havel zwischen Spandau und Potsdam sind vor Kurzem die Schwäne behufs Gewinnung von Federn für den kaiserlichen Hof eingefangen worden. Es hat diese Procedur seit 1875 nicht stattgefunden. Theils während, theils in Folge derselben sind 10 der eingefangenen Schwäne crepirt. Jetzt erblickt man auf der gedachten Stromstrecke die Schwäne in dichten Schaaren und es will nicht gelingen, dieselben zu trennen.

— [Einen erheblichen Fortschritt im Telegraphenwesen] soll man sich in den betr. technischen Kreisen von einer Erfindung des Prof. Klinkerfues in Göttingen versprechen, indem dieselbe endlich das längst ventilirte Problem genügend lösen soll, auf einem Drahte gleichzeitig eine Anzahl (bis zu 8) Depeschen zu befördern. Auch besindet sich, wie es heißt, ein Apparat in der Arbeit, der die gleichzeitige Schreibung dieser Depeschen bewirkt. Der Erfinder soll sich die betr. Apparate bereits haben patentiren lassen.

— [Eisenbahnwaggons als Veranda.] Aehnlich den bereits seit einigen Jahren auf der Rhein-Nahe-Bahn eingeführten offenen Ausflichtswagen beabsichtigt man gegenwärtig die gewöhnlichen Personenwagen I. und II. Klasse so einzurichten, daß durch Beseitigung der Zwischenwände und Polstersitze der Wagen in eine Art offener Veranda mit Feldstühlen für den Sommerdienst umgewandelt wird. Das eine Coupée I. Klasse bleibt Sommer und Winter unverändert. Für diese Umwandelungen eignen sich die Wagen nach dem System Heusinger v. Waldegg mit vollständiger Coupéetheilung und Seitengang am besten. Die Procedur der Umänderung geht in wenigen Stunden von statten. Diese Wagen bilden den Schluß des Zuges, so daß man schöne Punkte in reichlicherem Maße als bisher genießen kann. Vergnügungsreisende werden diese Neuerung gewiß gern acceptiren.

— [Für ein höchst verantwortungs- und geschäftsreiches Amt] wird gegenwärtig in der Stadt Suhl ein civilversorgungsberechtigter Bewerber gesucht. Derselbe soll zugleich Nachtwächter, Ziegenhirt und Laternenwärter sein und 400 M. Gehalt bekommen. Der Zusatz, daß der Mann kräftig, rüstig und energisch sein muß, war gewiß am Platze denn wenn der Inhober des dreifachen Postens am Tage die Ziegen hüten und die Laternen putzen und diese am Abend anzünden, des Nachts aber für's Wohl der Stadt wachen soll, so muß er sich einer sehr kräftigen Leibesconstitution erfreuen. Und zu alledem soll er auch noch zwölf Jahre lang im Heere gedient haben.

— [Eine Botschaft der heiligen Jungfrau.] Wie auf Grund der Erzählung einer galizischen Dame in dem Lemberger „Wieniec" mitgetheilt wird (s. auch gestr. Nr. unter „Deutsches Reich") ist am 15. d., dem Tage der Himmelfahrt Mariä, von der Kanzel zu Dittrichswalde herab folgendes „Protokoll" verlesen worden: „Die allerheiligste Mutter erschien heute um 7½ Uhr morgens, während der Rosenkranz gebetet wurde, mit ungewöhnlicher Helle und großer Freude, und sagte: Ich komme zu Euch als Mutter voller Freude, aber viele von Euch glauben nicht an mich, wollen mich nicht kennen und stehen vor mir, wenngleich ich sie gern habe und nach ihnen meine Hände ausstrecke. Saget, daß alle mir zu Füßen gelegten Bitten erhört werden; saget daß ich sehr erfreut darüber bin, daß eine so große Anzahl von Menschen die Arbeit, ihre Sorge und ihren Kummer verlassen hat, um zu mir zu kommen; ich werde ihnen in Allem helfen, mögen sie mir ihre Leiden und ihre Sorgen anvertrauen. Den Sündern und Säufern drohe ich nicht mehr; ich bitte sie nur, der großen Sünde des Trunkes zu entsagen, durch welchen sie so schwere Strafen auf sich und auf alle Menschen herabrufen. Vielen wird das Hersagen des Rosenkranzes überdrüssig; mögen sie ihren Eifer für dies heilige Gebet verdoppeln und durch dasselbe, wie auch durch Nüchternheit das bereits nahende Ende der Verfolgung der heiligen Kirche ebetens herbeiführen. Vielen von Euch droht noch große Verfolgung; Klagen und Vorladungen vor Gericht sind schon bereit, aber Vielen von Euch wird Freude in der Trübsal und Trauer zu Theil werden; ich werde Allen ihren Kummer und Verfolgungen zu ihrem Heile wenden. Ich segne vor allen Dingen das versammelte Volk, ich segne den heiligen Vater, alle Bischöfe und Priester, vorzüglich aber die hier Anwesenden." Natürlich hat Niemand die Worte vom Ahornbaume herab gehört, als die „Seherinnen". Nach der „K. Z." ist übrigens der Schwindel anscheinend im Erlöschen begriffen. Während voriges Jahr am 15., dem Marientage, noch gegen 30,000 Menschen anwesend waren, füllten die Fremden dies Jahr kaum die Straße. Ein drolliger Irrthum passirte einem polnischen Grafen, der des Deutschen nicht mächtig war. Derselbe stieg in Osterode aus und wollte mit Extrapost nach Dietrichswalde fahren, durch ein Mißverständniß fuhr die Post indeß nach dem 5 Meilen abgelegenen Geyerswalde. In der Meinung, am Gnadenorte zu sein, betete der Graf zwei Stunden lang unter einem falschen Ahornbaume, bis ihn der Ortspfarrer über seinen Irrthum belehrte.

— [Gegen den Arbeiter Friedrich Kuhnke], der sich bekanntlich unter dem Verdachte, die sechsjährige Anna Friedrich in der Memelerstraße in Berlin gemißbraucht und ermordet zu haben, schon seit mehreren Monaten in Untersuchungshaft befindet, ist nunmehr doch noch die förmliche Anklage wegen jener beiden Verbrechen erhoben worden. Für die Verhandlung dieser cause célèbre sind drei Tage in Aussicht genommen und zwar der 24., 25. und 26. des kommenden September.

— [Adele Spitzeder unglückseligen dachauer Andenkens] hat sich, wie russische Blätter melden, neulich an den Stadtrath von Riga brieflich um die Erlaubniß gewendet, mit einem 36 Mann starken Orchester nach Riga kommen und daselbst concertiren zu dürfen. Adele Spitzeder ist Capellmeisterin dieses Orchesters.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Thüringische Gas-Gesellschaft. Zu der Semestral-Bilance der Gesellschaft wird uns noch aus Leipzig geschrieben, daß die diesjährige Dividende der 1877r und 1878r nicht nur gleichkommen, sondern sich sogar höher gestalten werde, da in den beiden Vorjahren bedeutende Extra-Abschreibungen stattgefunden haben, welche dies Jahr in Wegfall kommen.

— Sekundärbahn-Rubla-Wutha. Nach der am 21. d. unter Anwesenheit des großherzoglichen Regierungsrathes Dr. Slevogt und des Bau-Unternehmers Bachstein jun. stattgefundene Conferenz sind zwar die erforderlichen 367,000 M. voll gezeichnet, aber die sonstigen gesetzlichen Voraussetzungen nicht ganz erfüllt. Es müssen nähmlich die gezeichneten Aktien eingezahlt werden, wenn der Staatszuschuß erfolgen soll. Als Pacht für den Betrieb zahlt der Unternehmer Bachstein 4 pCt. von 247,000 M. Anlagekapital, während die 120,000 M. Zuschuß der beiden Regierungen unverzinst bleiben. Die Nachzahlung soll bis zum 10 Okt erfolgen.

— Internationaler Saatenmarkt in Wien. Der Besuch des Marktes steigerte sich am zweiten Tage zwar wesentlich, doch blieb der Verkehr schwach; Tendenz und Preise durchweg fest und unverändert. Umsatz an Weizen 50,000, Roggen 25,000, Gerste 35,000, Mais 10,000, Raps 8000; Roggen auf Termine 40,000, Mais auf Termine 25,000 und Hafer auf Termine 10,000 Metercentner. Weizen pr. Herbst 11,90 Gd., 11,95 Br., pr. Frühjahr 12,65 Gd., 12,70 Br. Hafer pr. Herbst 6,20 Gd., 6,22 Br., pr. Frühjahr 6,80 Gd., 6,86 Br. Mais pr. Mai-Juni 7,55 Gd., 7,60 Br.

Berlin, 27. Aug. Rüböl matt. Loco mit Faß —, ohne Faß 52 M. per 100 Kilogr., per diesen Monat, per Aug.-Sept. und per Sept.-Okt. 52,1—52—52,1 M. bez., per Okt.-Nov. 52,6 M. bez., per Nov.-Dez. 53 M. bez., per Dez.-Jan. 1880 — M. bez., per April-Mai 55—55,1—55 M. bez. Spiritus fest und höher. Loco mit Faß —, per diesen Monat und per Aug.-Sept. 54,6—55,1 M. bez., per Sept. 54,6—55,1 M. bez., per Sept.-Okt. 53,7—54,2—54,1 M. bez., per Okt.-Nov. 52,5—52,8 M. bez., per Nov.-Dez. 51,7—52,2—52,1 M. bez., April-Mai 1880 53,5—54—53,8 M. bez.; loco ohne Faß per 100 Liter 55,5—55,9 M. bez.

Breslau, 27. Aug. Weizen, pr. Sept.-Okt. 185,—. Roggen pr. Aug.-Sept. 134,50, Septbr.-Okt. 133,50, April-Mai 145,— Spiritus pr. 100 Liter 100⅓ pr. Aug.-Sept. 52,10, Sept.-Okt. 50,70, April-Mai 51,40. Rüböl pr. Sept.-Okt. 52,—, Okt.-Nov. 52,50, April-Mai. 54,50.

Antwerpen, 27. Aug. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 16¾ bez., 17 Br., pr. Sept. 16¾ bez. und Br., Okt. 17 Br., Okt.-Dez. 17¼ Br.

New-York, 26. Aug. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 12, do. in New-Orl. 11⅛, Petroleum in New-York 6¼, do. in Philadelphia 6¼, rohes Petroleum 5, do. Pipeline Certificats — D. 65 C. Mehl 4 D. 25 C. Rother Winterweizen 1 D. 11 C. Mais (old mixed) 46 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 6⅜. Kaffee (Rio-) 13½. Schmalz (Marke Wilcox) 6⅜, do. Fairbanks 6⅜. Speck (short clear) 5½ C. Getreidefracht 6½.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 28 August, Nachm. 1 Uhr 50 Min.

Fonds-Börse.

4½ % Preuß. Consol. Anleihe 105,90. Bergisch-Märkische 92,60. Cöln-Mindener 138,90. Magdeburg-Halberstädter 140,—. Berlin-Stettiner 107,60. Rheinische 135,20. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 473,—. Lombarden per ultimo 151,—. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 446,50 Tendenz: günstig.

Getreide-Börse.

Weizen: Aug. 202,50. Sept.-Okt. 202,50.
Roggen: Aug. 129,50 Sept.-Okt. 130,—.
Hafer: Aug. 138,50. Aug.-Sept. 132,50
Rüböl: Aug. 52,10. Sept.-Okt. 52,10.
Spiritus loco: 55,70. Aug. 55,—.

Kirchliche Anzeigen.

Synagogen-Gemeinde: Freitag 29. Aug. abends 6½ Uhr Gottesdienst. Sonnabend 30. Aug. morgens 8½ Uhr Gottesdienst.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 27. August.

Aufgeboten: Der Schmied F. Unger und M. Laßmann (Grafeweg 16 und Rathhausgasse 13).

Eheschließungen: Der Provinzial-Steuersecretär O. Borkenhagen und S. Herbst (Magdeburg und Paradeplatz 1). Der Gymnasiallehrer E. Wolters u. H. Lessing (Crefeld u. am Kirchthor 21). Der Böttcher C. Schneidewind und F. Hintsch (Raffinerie 7).

Geboren: Dem Maler E. Sittig ein S. (Mauergasse 13). Dem Zimmermann C. Reichmann eine T. (Kuhgasse 7). Dem Buchbindermeister O. Rausch ein S. (Mittelstr. 14). Dem Strafanstaltsaufseher F. A. Brüggemann ein S. (am Kirchthor 16). Dem Lohnkellner A. Kopp ein S. (Steinweg 8). Dem Metalldreher F. Eitze ein S. (kl. Ritterstraße 2). Dem Kutscher W. Richter eine T. (kl. Märkerstraße 4).

Gestorben: Des Feuermann C. Böhl S. Carl, 1 M. 13 T., Magen- und Darmkatarrh (Ackerstraße 1). Des Drehermeister E. Prötze S. Paul, 3 M. 23 T., Darmkatarrh (Merseburgerstraße 36). Eine unehel. T., 1 M. 28 T., Atrophie (Oberglaucha 17).

Nachrichten vom Standesamt Giebichenstein.

25. Aug. **Eheschließungen:** Der Handschuhmacher M. J. Immisch und M. L. Pilz (Brunnenstr. 60).

Geboren: Dem Müller C. F. F. König eine T. (Gosenstr. 5).

Gestorben: Des Handarb. H. A. Hartmann T., 1 M. 19 T. (Brunnenstr. 14).

26. Aug. **Gestorben:** Des Handarb. C. J. L. Schmidt S., 2 J. 3 M. 13 T. (Brunnenstr. 56).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790829022/fragment/page=0001

Sedanfeier 1879.

Der im vorigen Jahre angeregte Gedanke, den **Jahrestag der Schlacht von Sedan** wie anderwärts so auch **in Halle** als **Volksfest für alle Berufs- und Altersklassen** einzubürgern, wird, Dank der Unterstützung unserer städtischen Behörden, am **2. September d. Js.** zur Verwirklichung gelangen. Die Bewohner unserer Stadt werden, so hoffen wir zuversichtlich, an diesem Tage ihren patriotischen Sinn durch bereitwillige Unterstützung der durch das Comité getroffenen Anordnungen bethätigen. Möge der Fahnenschmuck der Straßen, die Betheiligung an den auf dem Festplatze veranstalteten Festlichkeiten, die Haltung des Publikums den Beweis liefern, daß die uns zugefallene Aufgabe keine undankbare ist!

Fest-Programm.

Früh 5 Uhr: Reveille. Vormittag 10 Uhr: Festgottesdienst in der Marktkirche. Nachmittag zwischen 1—2 Uhr: Ordnung des Kinderfestzuges auf dem Leipziger Platze. Die Knaben versammeln sich in „Koch's Garten", die Mädchen im „Bürgergarten". Abmarsch pünktlich 2 Uhr durch Leipzigerstraße, Poststraße, Steinstraße nach dem Festplatze. 2¾ Uhr Aufmarsch auf dem Festplatze. Aufstellung vor der Tribüne. Vortrag des Lichner'schen Liedes: „Mein Vaterland" durch den Volkssängerbund. Ansprache. Concert, ausgeführt durch die Capellen der Herren Musikdirectoren Krone und Kahle.

4½ Uhr: Schauturnen der halleschen Turner unter Führung des Turnlehrers Herrn Reuter.

5½ Uhr: Gesangvorträge und Concert.

Von 6 Uhr ab: Vertheilung der Laternen an der Turnhalle und Aufstellung des Laternenfackelzuges. Laternen zum Selbstkostenpreise.

Von 7 Uhr ab: Feuerwerk und Heimzug durch Steinstraße, alte Promenade, große Ulrichsstraße nach dem Markte. Daselbst Ansprache und Gesang.

Abends 9 Uhr: Zapfenstreich.

Für die Unterhaltung der Kinder durch Carousels, Spiel- und Schaubuden ist reichlich gesorgt. Von 3 Uhr ab Festvorstellung des Broekman'schen Theaters zu ermäßigten Preisen für Kinder. **Das Comité.**

Fahnen und Fahnenstoffe

sind billigst vorräthig.

Gr. Steinstr. 73. Robert Cohn.

Tanz-Unterricht.

(Zur vorläufigen Nachricht.)

Im October eröffne ich in **Halle** und zwar in der **„Kaiser Wilhelms-Halle"** einen **Cursus.** Das Nähere später.

Mit Hochachtung

Wilhelm Hoffmann, Tanzlehrer,
Magdeburger-Straße 45, II.

Roßplatz. Halle. Roßplatz.

L. Broekman's
Niederländisch. Affentheater u. Circus en miniature

Heute Freitag den 29. August 1879
eine große Vorstellung um 7½ Uhr (stets wechselndes Programm).
Sonnabend eine Vorstellung um 7½ Uhr.
L. Broekman, Director.

Halle a/S. Freyberg's Garten.

Große Geflügel-Ausstellung

von exotischen Vögeln, Hühnern, Enten, Tauben, Gänsen 2c., sowie Affen, Hunden, Aquarien und Nistkästen zur Vogelzucht. — Nistmaterialien. — Eröffnung: Sonnabend den 30. August 1879. Geöffnet von Morgens 9 bis 6 Uhr Abends.

Entree à Person 25 Pfg. Kinder unter 10 Jahren 10 Pfg.

Die Ausstellung findet in den englischen Anlagen des Gartens statt.

Prämiirt Lyon 1872, Wien 1873, Paris 1878 Silberne Medaille.

Saxlehner's Bitterquelle

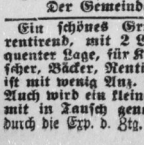
Hunyadi János

durch **Liebig, Bunsen, Fresenius** etc. analysirt, ist laut Gutachten medizinischer Autoritäten **(Virchow, Bamberger, Wunderlich, Kussmaul, Scanzoni, Spiegelberg, Friedrich, Nussbaum, Buhl etc.)** als das

Vorzüglichste u. Wirksamste aller Bitterwasser

erprobt und empfohlen. — Niederlagen sind in allen soliden Mineralwasserhandlungen und den meisten Apotheken, doch wird das p. t. Publikum im eigenen Interesse gebeten, in den Niederlagen ausdrücklich **Saxlehner's Bitterwasser** zu verlangen.

Der Besitzer: Andreas Saxlehner, Budapest.



Mittwoch den 3. September
trifft bei mir wieder ein großer Transport
schwer. Dänischer Arbeitspferde
zum Verkauf ein.
F. Baldauf,
Eisleben.

Submission.

Die **Dachdeckerarbeiten** an der hiesigen Kirche und den Pfarrgebäuden sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden. Reflectanten wollen die Bedingungen bei dem Kirchenrendanten **G. Rauschenbach** einsehen und ihre Offerten bis zum 7. Sept. demselben zugehen lassen.

Collenbey, den 26. August 1879.
Der Gemeindekirchenrath.

Ein schönes Grundstück, gut rentirend, mit 2 Läden, an frequenter Lage, für Kaufleute, Fleischer, Bäcker, Rentier 2c. passend, ist mit wenig Anz. zu verkaufen. Auch wird ein kleines Grundstück mit in Tausch genommen. Näh. durch die Exp. d. Ztg. [580]

Ein neues, massiv gebautes **herrschaftliches Hausgrundstück** mit Wirthschaftsgebäuden und einem schön eingerichteten, ca. 1 Morgen **großen Garten** ist zu civilem Preise bei **niedriger Anzahlung** zu verkaufen. Dasselbe liegt in einem ½ Meile von Halle entfernten und mit dieser Stadt durch Chausseen verbundenen sehr großem Dorfe, bietet sowohl einen höchst angenehmen Wohnsitz, wie es sich zur Errichtung irgend welchem Kaufm. Geschäfts und Gasthofs sehr eignen würde. Näheres Auskunft sub **L. D. # 4496** durch die **Annonc.-Exped.** von **J. Barck & Co.,** Halle a/S.

Ein passendes Local zu Restaurationszwecken sofort gesucht. Adr. abzugeben an Herrn **Heinitz,** Königsstraße 19.

Möbl. Wohnung verm. Blücherstr. 5.

In einer industriellen Stadt Anhalts ist ein in schöner Lage stehendes Stöckiges

Wohnhaus

mit großen geräumigen neuen Hintergebäuden mit Einfahrt, für jeden Professionisten geeignet, mit einem kleinen Hausgeschäft, welches jährlich circa 200 Thaler abwirft, sofort für 4200 Thaler bei 1000 Thlr. Anzahlung **zu verkaufen.**

Näheres unter **J. R. 2719** durch **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Ein schöner geräumiger **Laden mit Wohnung** zum 1. October zu vermiethen gr. Klausstraße 22.

Die III. Etage in meinem Hause ist billig und gut eingerichtet sofort oder 1. Oct. zu vermiethen; auch ein gut erhaltener **Laden-Vorbau** ist billig zu verkaufen.
Ed. Baumann, Leipzigerstraße 13.

Zu vermiethen.

Augustastraße 6b ist die Parterre-Etage, besteh aus 3 St., 3 K., K. 2c., sowie die III. Etage, bestehend aus 3 St., K., K. 2c, zu vermiethen und 1. October cr zu beziehen. Näheres bei **A. Heiser,** Magdeburgerstr. 47, 1.

Eine freundliche, herrschaftl. **Wohnung** in der Nähe des Gymnasiums und den neuen Kliniken zum 1. Octbr. zu beziehen. Näheres **Sophienstraße 16, im Laden.**

Eine Wohnung, II. Et., 4 St., 3 K., K. z. 1. Oct. zu bez. Bernburgerstr. 1.

Zu vermiethen per 1. October, Mitte der Stadt, in bester Lage, zwei **herrschaftl. Wohnungen** zu 190 ℳ und 165 ℳ, sowie eine **freundliche Hof- u. Gartenwohnung** zu 90 ℳ. Näheres bei **J. Barck & Co.,** gr. Ulrichsstraße 47.

1 freundl. Wohn. von 3 St., 3 K., 1 K. 2c. z. 1. Oct. zu vermiethen **Augustastraße 3.**

Eine herrschaftl. einger. **Wohnung,** 3 Stuben, 2 Kammern 2c. zu vermiethen **Karlsstraße 8a.**

Kl. Ulrichsstr. 7 eine gr. **Part.-Wohn.** zu verm., 1. Oct. zu bez. Preis 300 ℳ.

Ruhige, kinderlose Leute werden für die mit einigen Hausmannsdiensten verknüpfte Souterrainwohnung **Königsstraße 31** zum 1. Octbr. gesucht.

Möbl. Zimm. u. K. z. verm. Steinweg 6, I.

Möbl. Wohn. verm. **Mittelstr. 8.**

Anst. Schlafstelle m. K. Pfännerhöhe 6.

Anständige Schlafstellen offen Landwehrstraße 17, i. H. r. 1 Tr.

Anständige Herren finden Kost und Logis Unterberg 25, III. links.

Ein cautionsfähiger junger Mann, welcher die Vertretung eines Agentur-Geschäfts übernehmen soll, wird für Oesterreich-Ungarn zum **sofortigen** Antritt gesucht. Gehalt 800 Gulden nebst freier Wohnung. Näheres **F. Schwarz & Co.,** Lindenstr. 13.

2 Schlossergesellen
finden Arbeit bei **Carl Steinert** in **Oederstedt bei Eisleben.**

Schuhmacher auf Herrenarbeit erhalten dauernde Beschäftigung bei **C. Herzau,** Stiefelfabrik.

Korbmacher

auf Ballonarbeit sucht
Franz Goetze, Schönebeck a/Elbe.

Ein **Mostrich- u. Oelmüller** sucht Stelle. Zu erfragen bei **H. Graefe, gr. Märkerstraße 7.**

Tagearbeiter
finden bei gutem Lohne Beschäftigung auf Grube **Glückauf bei Trotha.**
Meldungen bei Herrn Obersteiger **Müller** daselbst.

Jäger-Gesuch.

Zur Feldschutz und Beschuß von Feldjagd wird ein verheiratheter **Jäger** gesucht. Meldungen nur schriftlich an **Rittergut Groß-Weißandt** bei Radegast (Anhalt).

Lehrlings-Gesuch.

Wir suchen einen **jungen Mann** mit **guten Schulkenntnissen** als **Lehrling** zum **sofortigen** oder **späteren Antritt.**
Mehlmann & Sülzner.

Für das Comptoir einer Maschinen-Fabrik wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüsteter junger Mann als

Lehrling

gesucht. Selbstgeschriebene Offerten zu richten an **Alw. Tautz,** Maschinen-Fabrik und Eisengießerei, Halle a/S.

Scheuermädchen u. **Bielmädchen** auf Rittergüter bei hoh. Lohn sofort und 1. October gesucht durch **Fr. Deparade,** gr. Schlamm 10

Ein junges Mädchen

aus achtbarer Familie **findet Stellung** als Verkäuferin in einem f. Geschäft. Kenntniß der Nähmaschine ist erforderlich. — Unter Chiffre **A. B. C. 120** bitte Offerten bei Herrn **Rud. Mosse, gr. Ulrichsstr. 4,** niederzulegen.

Ein **Mann zum Kalkmachen** wird gesucht **Zum letzten Dreier.**

1 j. Mensch v. 17 Jahr., z. Zeit in ein Ann.-Bur. thät., s. St. als Schreiber (Expedient). Gedrt. Off. u. **K. K. 4476** Fil. Leip. Kathar.-Str. 18 erb

Ein nicht mehr zu junger **Hausknecht,** welcher schon im Gasthof war und mit Pferden gut Bescheid weiß, wird sogleich gesucht im **Gasthof zum Engel,** gr. Steinstraße 31.

Kellnerbursche, 16—17 Jahr, zum sofortigen Antritt gesucht **Bauer's** Felsenkeller, Giebichenstein.

Kochmamsells und **Köchinnen** z. sofort. Antritt gesucht durch **Fr. Deparade,** gr. Schlamm 10

Eine **anständige Frauensperson** in den **40er Jahren,** welche sich allen **häuslichen Arbeiten** unterzieht und in **der Küche** Bescheid weiß, findet **sofort** oder **1. October cr.** nach **außerhalb** eine **leichte dauernde Stelle.**

Offerten wolle man unter **Q. A. 370** an **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** einsenden.

Offene Stellen jeder Art werden nachgewiesen durch das **Büreau „International" Neurode i/Schl. Für 50 Pfg. Briefmarken** werden die **Statuten** franco zugesendet.

1 anständiges **Mädchen** vom Lande, welches Lust hat die Küche zu erlernen, kann sich melden in Leipzig, **Restaurant z. „goldenen Herz",** gr. Fleischergasse 29.

Ein ehrl. zuverl. Hausmädchen findet 1. Oct. Dienst Geiststraße 21, part.

Ein junges **Mädchen** vom Lande wird zum 15. September für Küche und Hausarbeit gesucht bei **A. Junker,** Leipzigerstraße 91.

1. October ein ordentliches fleißiges Mädchen gesucht gr. Märkerstraße 14.

1 geübte Weißnäherin z. Bölbergasse 1.

Eine **Köchin** wird zum 1. October gesucht Kleinschmieden 9.

Nähmädchen sucht auf Hosen **Mittelstraße 5, Hof, 1 Tr.**

Damen finden freundl. Aufnahme unt Discr. bei Frau **Grützner,** Hebamme, Leipzig, Alexanderstr. 22.

Gothaer Lotterie.

Ziehung am 25. September a. c. Hauptgewinne i. W. von **10,000, 6000, 4000 Mk.** u s w. und **viele** kleinere **sehr werthvolle** Gewinne. Loose à Stück 3 ℳ.

Lotterie der Leipziger Kunstgewerbe-Ausstellung.

2500 Gewinne, bestehend aus Ausstellungs-Gegenständen. Loose à 3 ℳ
Wir empfehlen Loose dieser 2 Lotterien und gewähren Wiederverkäufern den üblichen Rabatt.

J. Barck & Co.,
Annoncen-Exped., gr. Ulrichsstr. 47, I.

2 noch ziemlich neu und gut erhaltene **Billards** stehen **zum Verkauf.** Näheres bei **Rudolf Mosse, hier.**

Sophas u. eine gebr. Bettst. mit Fed.-Matratze verk bill. Klausthorstr. 15, H.

Eine Heißluftmaschine
von ca. 3 Pferdekraft (Lehmanns Patent), erst kürzlich aufgestellt, ist wegen Betriebsvergrößerung billig zu verkaufen. Die Maschine kann stets im Betrieb besichtigt werden. Näheres unter **H. 1176** in der Exp. d. Ztg.

Velocipede zu leih. Off. niederzul. bei **O. Winkelmann,** Leipzigerstr. 4.

Tafel-Pianoforte verk. Schulberg 4, p.

Ein tafelförmiges Klavier ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Annoncen-Exped. von **J. Barck & Co.**

Verdeckte Armbrust verkauft Giebichenstein, Burgstraße 38 a, I.

Hundewagen zu verkaufen Dessauerstraße 8 bei Pohl.

Eine transportable **Grude** mit Wärmröhre und ein dreirädriger **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen **Leipzigerstraße 13.**

Neue Hobelbank billig zu verkaufen Harz 44.

Gerstenstroh fortwährend zu verkaufen Hedwigsstraße 6.

2 fette Schweine stehen zum Verkauf Hedwigsstraße 6.

Eine Dogge, oder Bernhardiner, oder Neufundländer, 1½—2jährig, billigst gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. 1178** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Ein wachs. Pudel bill z. verk. Schulg. 1

2 große Hunde, 1 Neufoundländer u. 1 Boxer, **1 Eisschrank** u. 1 **Tivoli-Kegelbahn** zu verk. Zu erfragen bei **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Mehlwürmer à Schock 5 ₰ verk. Herrenstr. 7, II.

Ich bin von der Reise zurückgekehrt. Dr. **Scharfe.**

Papierlaternen

empfiehlt zu billigsten Preisen
G. E. Krause, Leipzigerstr. 31.

Garderobe-Geschäft

kl. Ulrichsstraße 5,
im früher Baumgartel'schen Geschäftslocal, empfiehlt
gr. Stoffhosen von 8 ℳ an,
„ **Westen** „ 3 ℳ an,
„ **Röcke** „ 15 ℳ an
nur reinwollene Winterwaaren.

Echt Hamburger Lederhosen von 7 Mk. an, Jaquets u. Westen, wollene und leinene **Arbeitshemden.**

Sblipse, Vorhemdchen zu ganz geringen Preisen. **J. Stoltze.**

Aecht Harlemer
Blumenzwiebeln

eingetroffen.
Carl Barkefeld,
vormals **Reinhold Kirsten,**
große Steinstraße 58

Himbeeren,

ca. 15—20 Ctr. schöne Gebirgs-Früchte, habe Auftrag sofort zu verkaufen.
Paul Oswald,
Rannischestraße 10.

Große Kieler Fettbücklinge
frische Sendung empfiehlt
G. Friedrich.

Kleingehacktes Brennholz
offerirt in Fuhren à 10,50 ℳ frco. Stoll
H. Werther, Mösslicherweg 4

Ein gebr. Leiterwagen
steht billig zu verkaufen bei
G. Mödig in **Seeben.**

Eisenbahnfahrt nach Leipzig zu ermäßigtem Preise
Sonntag d. 31. Aug.
Abfahrt 10.8 Vormittags, Rückfahrt 10 Uhr Abends.
Billets III. Cl. ℳ 1,39, II. Cl. ℳ 2,00 sind zu haben bei Herrn **Moritz Bellson,** Kleinschmieden.

Sommertheater.

Freitag den 29. August
Lamm und Löwe,
oder: **Jurist und Theologe.**
Näheres die Theaterzettel.

Gasthof zu den 3 Königen.
Freitag den 29. d. Mts.
Schlachtefest.
Früh von 9 Uhr ab **Wellfleisch,** Abends **frische Wurst** und **Suppe** von bekannter Güte.

Kraneis' Restaurant,

große Brauhausgasse 31.
Das beliebte **Weissbier** ist in vorzüglicher Qualität wieder vorrätig und gebe auch wieder Flaschen außer dem Hause.

Restaurant z. Markgrafen.
Heute Freitag **Kartoffel-Puffer. Bier ff. G. Grimm.**

C. Masswig's Restaurant,
Geiststraße 50.
Heute Freitag **Kartoffelpuffer. Bier ff. von W. Rauchfuß.**

A. Apell's Restauration

„zum Stadtgarten"
in Weißenfels.
Die Eröffnung meines in Mitte der Stadt, Nicolaistraße 111 und Klosterstraße neben der Kaiserlichen Post, gelegenen Restaurants u. Gartenlocals
„zum Stadtgarten"
zeige ich hiermit ergebenst an.
Weißenfels. Arthur Apell.

Sämmtliche selbstständige **Böttchermeister,** welche zur Errichtung der Innung unterschrieben, so auch diejenigen, welche noch beitreten wollen, werden ersucht, Sonnabend, den 30. d. Mts., Abends 8 Uhr, in der Restaur. von **Fr. Richter,** Mittelstraße 17, sich einzufinden.

Die Volksküche

befindet sich **Rathhausg. 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰, werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, Leipzigerstraße 105 und Geiststraßen- u. Scharrngassen-Ecke, u. bei Herrn Bellson, Kleinschmieden 10, verkauft.

Frl. A. Z. besten Dank. Zugleich die herzlichsten Glückwünsche.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790829022/fragment/page=0002